

NEIN zum privaten Gestaltungsplan Seewadel 1552

Liebe Henggartnerinnen und liebe Henggartner

Der Gemeinderat hat die Abstimmung über den privaten Gestaltungsplan „Henggart 1552“ verschoben. Es ist ein Entscheid mit grosser Tragweite in Bezug auf die Bevölkerungsstruktur, die künftige finanzielle Belastung der Gemeinde wie auch der geplanten Gebäude selbst.

Wir sagen:

- **JA** für ein Ärztezentrum und weitere medizinische Angebote
- **JA** für bezahlbare Wohnungen für Jung und Alt
- **JA** für eine schnelle Realisierung mit einem guten, alternativen Projekt

Wir sagen zum privaten Gestaltungsplan:

- **NEIN** weil das Projekt «Henggart 1552» sehr grosse Folgekosten verursacht
- **NEIN** weil die Spitex als Teil der Trägerschaft ca. 5 Mio. aufbringen muss
- **NEIN** weil eine Übernutzung des Grundstücks erfolgt, mit sehr geringer Freifläche
- **NEIN** weil der Gemeinderat die Bevölkerung nicht transparent einbezogen hat und alternative Lösungen im Wettbewerb bisher nicht zulässt

Mit dem Projekt «Henggart 1552» entstehen sehr grosse Folgekosten

Die beteiligte Genossenschaft GAIWO vermietet nur Alters- und Invalidenwohnungen.

Es werden nicht so viele Menschen aus Henggart bereit sein in diese Wohnungen einzuziehen.

Also werden die Wohnungen unweigerlich an auswärtige Personen vermietet. In der Folge muss die Gemeinde später den gesetzlich vorgeschriebenen Anteil der Folgekosten dieser Personen mittragen.

Berechnete Mehrbelastung, wenn zusätzlich 10 Personen eine Stunde Spitex pro Tag beanspruchen und 10 Personen zusätzlich in ein Pflegeheim umziehen:

Ausgaben unter "Soziales"	Ausgaben im 2025	Mehrbelastung durch Externe mit Projekt "Seewadel 1552"	Künftige Ausgaben kumuliert
Pflegekosten Spitex	CHF 400'000	CHF 300'000	CHF 700'000
Pflegekosten Pflegeheime	CHF 800'000	CHF 500'000	CHF 1'300'000

Eine Steuerfusserhöhung von 8 -10 % für soziale Verpflichtungen wäre nicht zu vermeiden

Die Spitex ist ein Risikofaktor in diesem Projekt, das ist nicht verantwortbar

- Die Spitex ist ein eigenständiger Verein im Flaachtal und nicht an Henggart gebunden
- Warum muss die Spitex einen eigenen Neubau für ca. 5 Mio. Franken realisieren, finanziert mit Steuergeldern der 6 Partnergemeinden, vor allem aus Henggart. Eigene Immobilien sind unnötig
- Der Mietvertrag von Spitex mit unserer Gemeinde ist intakt, es besteht keine Kündigungsabsicht
- Mietkosten heute 25'000/Jahr, mit Neubau entstehen jährlich wiederkehrende Kosten bis 200'000/Jahr
- Die finanziellen Eigenmittel der Spitex entstehen durch Spenden und Legate mit dem Zweck, Weiterbildungen und Anliegen des Personals zu unterstützen und nicht für einen Neubau

Der Finanzhaushalt unserer Gemeinde gerät in Schiefelage

Die Parzelle 1552 ist mit einem Buchwert von 3,6 Mio. bewertet. Wenn diese im Baurecht abgegeben wird, sinkt das Nettovermögen der Gemeinde von einem Plus 1,0 Mio. auf ein Minus von 2,6 Mio. Der Gemeinderat erwartet in den nächsten 3 Jahren zusätzliche Verschuldungen von jährlich 1,5 Mio.

Obendrauf entstehen weitere Sozialausgaben durch Folgekostenfinanzierungen **bis plus 1 Mio./Jahr.**

Der Gemeinderat hat die Bevölkerung nicht miteinbezogen und nur spärlich informiert

Der abtretende Gemeinderat verzichtete auf einen öffentlichen Wettbewerb. Das gleicht einer «intransparenten Vergabe hinter verschlossener Tür». Das öffentliche Recht hat klare Regeln. In der Info-Broschüre «Trägerschaft 1552» ist eine Absichtserklärung «Letter of Intent» erwähnt. Selbst der zukünftige Gemeinderat soll damit gezwungen werden, das Projekt 1552 bedingungslos zu unterstützen! Die Entscheidungshoheit liegt jedoch klar bei der Bevölkerung.

Wir hätten uns vorgestellt, dass der Gemeinderat seinen Weg überdenkt und als nächstes grundsätzlich abklärt, wann was und an welchem Standort gebaut werden soll. Damit wäre das Ziel erreichbar, dass die verschiedenen Grundbedürfnisse der Bevölkerung abgedeckt werden. Bei Annahme des aktuellen Gestaltungsplans sind weder ein alternatives Projekt noch bauliche Änderungen umsetzbar. Noch besteht die Möglichkeit, das Projekt in dieser Form zu stoppen. **So wird der Weg frei für eine andere Lösung, effizient, mit geringer Terminverzögerung.**

Es gibt eine echte Alternative:

HEGEWO «Henggart gemeinsames Wohnen für Jung und Alt». Die Wohnbaugenossenschaft wurde gegründet, weil Henggart eine bessere Lösung braucht. Die Genossenschaft HEGEWO hat sich im November 2025 auf SIMAP offiziell um die Realisierung eines angemessenen Projektes beworben. Der Gemeinderat konnte oder durfte sich bis heute nicht zur Bewerbung von HEGEWO äussern.

HEGEWO hat folgendes Leitbild, als Basis für einen öffentlichen Architekturwettbewerb

- Ärztezentrum und Physiotherapie, grosszügig, flexibel, nach Bedarf dimensioniert
- Unterschiedlich grosse Wohnungen, für ältere und junge Menschen und Familien als Mehrgenerationenprojekt für einen guten Zusammenhalt
- Wohnungspreise auf Basis von Kostenmiete = Finanzierung und Betrieb ohne Gewinn
- Eine gelungene Überbauung mit mehr Licht und Freiraum, ohne privaten Gestaltungsplan, jedoch unter Berücksichtigung der Bau- und Zonenordnung
- Aktuelle Infos finden Sie regelmässig, zeitnah auf der Website: www.hegewo.ch

Unser geplante Informationsabend findet nicht statt, da die Abstimmung zum privaten Gestaltungsplan verschoben wurde und ergänzende Mitteilungen des Gemeinderates zu erwarten sind.

Weitere Aktivitäten und Informationen unsererseits folgen.

Wir unterstützen diese Anliegen:

Angst Heinz, Boscanin Johnson, Boscanin Serena, Brandenberger Bruno, Chollet Hedy, Eisenlohr Claudia, Eisenlohr Elena, Eisenlohr Norbert, Emhardt Roland, Emhardt Ruth, Etter Katharina, Fischer Sonja, Frei Thomas, Fritschi Emanuel, Hafner Marlies, Hahn Monika, Hermann Agnes, Hermann Oswald, Husemeier Kerstin, Karrica Janine, Karrica Marko, Keller Edgar, Keller Elias, Keller Joel, Keller René, Keller Ruth, Küenzi Angela, Küenzi Raphael, Leibundgut David, Leibundgut Mirna, Meyer Petra, Meyer Rémy, Müller Angelika, Müller Edi, Müller Yvonne, Nussbaum Verena, Odermatt Roger, Ott Katharina, Ruff Beatrice, Ruff Erich, Salogni Luca, Salogni Zoe, Schäfli Stefan, Schneble Peter, Siegrist Ulrich, Straub Werner, van Spronssen Jan, Stübi Gabriela, Stübi Roberto, von Aesch Hans, von Aesch Lotti, Wegmann Albert, Wegmüller Cornelia, Witzig Beatrice, Zeltner Karl, Zürrer Sandro.